

TSV St. Georgen A.d.G. - Union Rohrbach 5:1 (2:0)

Union Rohrbach fuhr zu diesem vorverlegten Meisterschaftsspiel mit wenig Hoffnung nach St. Georgen. Niedersüß konnte aus beruflichen Gründen nicht spielen und auch Natschläger fiel aus. Dazu kam noch, dass Stopper Schwarz nicht fit antrat. Das Letztere machte sich am meisten bemerkbar. Die sonst sehr sichere Abwehr der Rohrbacher schwamm diesmal bedenklich und schon nach 10 Minuten mussten wir das 1:0 hinnehmen, bei dem Tormann Reisinger auf der Leitung stand. Nach rollenden Angriffen der heimischen Stürmer, die jedoch an dem guten gegnerischen Torhüter scheiterten, fiel wieder kurz vor dem Pausenpfiff das 2:0, bei dem die gesamte Abwehr nicht im Bilde war. Nach der Halbzeit konnte Alfons Mayrhofer auf 2:1 verkürzen. Doch postwendend verschuldete Stopper Schwarz das 3:1. Reisinger war bei Corner- und Flankenbällen überhaupt nicht im Bilde. Zu unserem Glück ging einer davon nur an die Stange. Kurz vor Schluss fiel dann das 4:1 und das 5:1 durch einen Elfmeter. Das Ergebnis entspricht jedoch nicht dem Spielverlauf, denn unsere Stürmer schossen mehr auf das Tor von St. Georgen, nur machte der gegnerische Torhüter seinem Namen Ehre, während Reisinger bei den wenigen Bällen meistens hinter sich greifen musste. Höllwirth F. und Stallinger H., die beiden Außendecker kämpften beherzt und hatten viele Erfolge zu verzeichnen. Das Stopperpaar Schwarz - Höllwirth H. konnte sich diesmal nicht finden, es trägt neben Tormann Reisinger die Hauptschuld an dieser hohen Niederlage. In der Läuferreihe brillierte Kempinger. Bräuer als Offensivläufer fügte sich gut in die Mannschaft. Debütant Geretschläger R. auf Rechtsaußen verdarb nichts. Sein Bruder und Mayrhofer geizten diesmal nicht mit schönen Schüssen, die fast durchwegs das Tor trafen, jedoch vom gegnerischen Tormann mit Können und auch oft mit Glück gehalten wurden. Stallinger R. gefiel diesmal als Kombinationsspieler.

Rohrbachs Reserve, diesmal nur mit 10 Mann spielend, da einige Spieler nicht zur Abfahrt erschienen, verlor 1:7. Torschütze war Lackinger. Der Sturm vergab diesmal so viele Chancen, dass man sie gar nicht an beiden Händen abzählen kann. Tormann Wiesinger gefiel trotz der sieben erhaltenen Tore. Er konnte sogar noch einen Elfmeter halten. Gut waren auch noch Schopper (jedoch zu wenig Kondition) und zeitweise Turner.